

ÜBUNG 1

# Deine Erinnerung – Inspiration für tolle Erzählungen.

---

---

---

Unser Kurs besteht aus 5 aufeinander aufbauenden Phasen, in denen du deine Erzählung schreibst. Zu Beginn jeder Übung haben wir die Phase, in der du gerade schreibst, für dich gekennzeichnet. So bekommst du eine Vorstellung davon, wo du dich in diesem Moment befindest.



**ZEIT**  
30–60 Minuten



**WÖRTER**  
20–40



**FÄCHER**  
Neugier – Ausdruck – Mut



**METHODEN**  
Verknüpfung – Auswahl nach Gefühl

## DEINE ERINNERUNG – INSPIRATION FÜR TOLLE ERZÄHLUNGEN.



### ÜBER DIESE ÜBUNG

Du lernst, wie du in deinen Erinnerungen Anregungen für deine Erzählung findest.



### DEIN ZIEL

Du beschreibst drei positive Erinnerungen mit jeweils einem Satz.

Du begibst dich auf die Suche nach drei Erinnerungen, an die du besonders gerne zurück denkst. Das können Begegnungen mit besonderen Menschen oder auch Träume sein. Jede deiner Erinnerung wirst du in dieser Übung in einem Satz festhalten. Aus deinen Erinnerungen entstehen später die Ideen für deine Erzählung.



### DAS STECKT DAHINTER

Warum eignen sich gerade unsere Erinnerungen besonders, um daraus gute Geschichten zu schreiben?

Der Vorteil liegt darin, dass wir bereits eine sehr konkrete Vorstellung haben. Wir müssen uns nicht erst eine Szene ausdenken, sondern beschreiben aus unserem Gedächtnis.

### Beispiele, an was wir uns erinnern können:

- Begegnungen mit Menschen
- Träume und Wünsche
- Erlebnisse



### DEINE FÄCHER



#### NEUGIER

Sie hilft dir dabei, dich an schöne Momente zu erinnern.



#### AUSDRUCK

Mit wenigen Worten viel auszudrücken – probiere es aus.



#### MUT

Den benötigst du, um deine ganz persönlichen Erinnerungen zu notieren.



### BEGRIFFE, DIE DU LIEST

- Wir suchen nach **Erinnerungen** aus unserer Vergangenheit. Das können **Momente**, **Erlebnisse** oder auch **Träume** sein, an die du gerne zurückdenkst.
- Für viele von uns ist der Begriff **Geschichte** das Sinnbild für das Schreiben. Wir verwenden lieber den Begriff der **Erzählung**. Denn mit dem Erzählen werden die meisten Texte abgedeckt, aber eben auch das, was für viele das Hauptziel ist: Eine Idee für eine Geschichte, aus der ein Roman als Buch hervorgeht.
- Die Verwendung der Begriffe **Thema**, **Motiv** oder auch **Idee** werden wir später noch vertiefen. An dieser Stelle kannst du dir merken, dass sie mehr oder weniger genau das beschreiben, wovon die Erzählung handelt. Das Thema kann z. B. ganz allgemein die Liebe oder konkreter die Eifersucht sein.



## WISSEN

Wir vertreten die Auffassung, dass nicht falsch oder schlecht geschrieben wird.

In vielen Kursen wird uns das Schreiben mit viel Wissen und Theorie erklärt. Das führt oft dazu, dass uns der Anfang daher noch schwerer fällt, weil wir uns noch mehr unter Druck setzen. Statt auf Theorie setzen wir auf die Praxis.

In der SCHREIBKLASSE ist sogar die Theorie praktisch: Du kommst mit jeder Übung deiner Erzählung ein lesbares Stück näher.

In der SCHREIBKLASSE geht es uns darum, dass du mit Freude und Erfolg das erzählende Schreiben lernst.



## UNSERE METHODEN

Du lässt dich von den Fragen anregen. Nicht auf jede Frage muss es eine Antwort geben.

Du lernst in unserem Kurs tolle Methoden kennen, durch die es dir gelingt, Ideen und Formulierungen festzuhalten, auf die du sonst nicht gekommen wärst.

- Erinnern durch **Verknüpfung** (= Assoziation)  
Wenn wir zu einzelnen Schlüsselwörtern z. B. Gefühle erinnern und diese dann in Worten beschreiben, hat diese Methode ihren Zweck erreicht: Wir holen uns die Erinnerung ins Bewusstsein und erleben sie ein weiteres Mal.
- **Auswahl nach Gefühl**  
Emotionen sind besonders wertvoll für unser Schreiben. Diese Übung ist eine von Vielen, in denen wir lernen, wie wir uns bei der Auswahl z. B. von Themen, auf unser Gefühl oder auch Instinkt besinnen.



## TIPP ZUR BEARBEITUNG

Zu jeder unserer Übungen entsteht eine ganze Reihe an Notizen, bevor daraus dein persönliches **Schreibstück** – ein weiterer Teil deiner Erzählung – entsteht. Finde heraus, ob du lieber handschriftlich – also auf einem richtigen Zettel – schreibst oder digital in einem Dokument. Du erhältst von uns die entsprechenden Vorlagen.

## AB HIER BEGINNST DU MIT DEINER ÜBUNG.



### SO FINDEST DU DEINE ERINNERUNGEN

- An welche Momente erinnerst du dich gern zurück?
- Was waren die Träume in deiner Jugend?
- Denke an die Phasen deines Lebens.  
Kindheit, Jugend, Schule, Ausbildung, Familie
- An welchen Orten warst du besonders glücklich?  
Städte, Landschaften, Gebäude
- Mit welchem Menschen hattest du eine glückliche Zeit?



### TIPP

Es ist nicht ungewöhnlich, wenn dir bei dieser Übung nicht sofort etwas einfällt. Du kannst dir Zeit lassen und an die Dinge denken, die dir in der Gegenwart etwas bedeuten.

- Wann fühlst du dich wohl?
- Wovon träumst du?
- Was fällt dir in diesem Umfeld auf?



### SO SCHREIBST DU DIESE ÜBUNG

1. Notiere eine Erinnerung, an die du gerne zurück denkst.

#### VARIANTE

Vielleicht möchtest du nicht über eigene Erinnerungen schreiben oder es fällt dir gerade wirklich nichts ein? Dann kannst du dich auch für eine Szene z. B. aus einer Lieblingsserie entscheiden.

Wichtig ist, dass es Bilder dazu gibt, die du beschreiben kannst.

2. Nun sammelst du dazu weitere Details.

Das können Einzelheiten sein: Über den Ort, die Atmosphäre oder auch Räume oder Gegenstände, beteiligte Personen, Dialoge, Gefühle oder Folgen, die sich daraus ergeben haben.

#### INHALT

Verwende nur die Stichworte, die auch eine Bedeutung für deine Erinnerung haben. Auch stecken meist mehrere Themen in unseren Erinnerungen. Das werden wir in den kommenden Übungen noch gemeinsam feststellen – und daraus eine Fülle an Ideen gewinnen.

*Beispiel:*

*Die Sonntage bei meiner Oma*

*Warmer Apfelkuchen – beschlagene Fensterscheiben – Sprühsahne –  
das gemütliche Sofa*

3. Du beschreibst deine Erinnerung in einem Satz.

#### TIPP

Finde einen einfachen Satz, der ausdrückt, was diese Erinnerung dir bedeutet.

4. **SCHREIBSTÜCK 1**

Denke dir einen Titel aus und stelle ihn dem Satz voran. Durch diese kurze Überschrift wird deine Erinnerung noch leichter für dich abrufbar.



## FORM UND TECHNIK

Damit du dich in der Schreibklasse besonders sicher und wohl fühlst, empfehlen wir dir, dass du mit folgenden Dokumenten – digital oder handschriftlich – arbeitest. Du findest Vorlagen im Bereich KLASSENZIMMER.

1. Zu jeder Übung erhältst du ein ÜBUNGSBLATT, das dich sicher zu deinem Ergebnis führt.
2. Für deine Gedanken und Entwürfe kannst du unsere NOTIZEN verwenden.
3. Im Dokument MEINE SCHREIBSTÜCKE sammelst du deine Ergebnisse. So kannst du dich jederzeit – auch nach längeren Unterbrechungen – auf den aktuellen Stand bringen.



## FÜR DEIN NOTIZHEFT

Jede Übung endet mit einem Gedanken, den wir dir bis zu deiner nächsten Übung mitgeben. Er bereitet dich auf die folgende ÜBUNG vor.

Denke dich in die Zeit deiner drei Erinnerungen zurück und überlege dir:

- Was bedeuten sie für dich in der Gegenwart?
- In welchen Situationen erinnerst du dich?

## TIPP

Erinnerungen sind oft mit Gefühlen verbunden. Wir beginnen unsere Notizen oft mit den Empfindungen, die wir zu den zurückliegenden Ereignissen haben.

---

---

## DAS BEISPIEL – VON UNS FÜR DICH

An dieser Stelle zeigen wir dir in jeder Übung, wie die Kurzgeschichte >>Zum Glück<< entstand. Du kannst jedes einzelne SCHREIBSTÜCK und den Weg dorthin verfolgen, bis am Ende die Kurzgeschichte tatsächlich fertig ist.

Das Beispiel unserer Teilnehmerin Jana ist der beste Beweis dafür, dass es funktioniert.

## WISSEN

Wir zeigen dir Auszüge, damit du den Überblick behalten kannst. Schließlich geht es darum, dir zu zeigen, wie die SCHREIBKLASSE funktioniert.

So hat Jana die ÜBUNG 1 geschrieben:

1. An was ich mich erinnere:  
Ein Essen mit meiner Familie im letzten gemeinsamen Urlaub.
2. Diese Einzelheiten fallen mir ein:  
Lokal am Strand – letzter Abend – ich war 13, meine Schwester 15 – durften eine Weinschorle trinken – glücklicher Moment
3. Janas SCHREIBSTÜCK **1**  
>>Glückliches Essen<<  
Unser schönstes Familienessen, an das ich mit Freude, aber auch mit Wehmut zurückdenke.